

DER UR-KANTON DER GEGENSÄTZE



«Muotathal, Luzern, Göschenen, Zug oder Einsiedeln – die Vielfalt der Zentralschweiz ist einmalig.»

Schwyz ist nicht gleich Schwyz

Unter den rund 154 000 Schwyzerinnen und Schwyzern gibt es eine wichtige Unterscheidung: **Innerschwyz und Ausserschwyz**. Zu den Innerschwyzern zählen die Einwohner westlich des markanten Mythen. Hier lebt man eher **bescheiden**, vor allem in den Berggebieten des Muotatals.

Anders in Ausserschwyz: Am Zürichsee, in den Bezirken Höfe und March, werden dank der exklusiven Lage und der kantonalen und kommunalen Tiefsteuerpolitik **gut betuchte Reiche und Neureiche** angelockt. Aus den einstigen Dörfern sind moderne und schicke Zürcher Seegemeinden geworden. Diese **Tiefsteuerpolitik** erwies sich jüngst als kontraproduktiv: Schwyz schöpft damit sein Steuersubstrat ungenügend aus, die Schwyzer Staatskasse ist inzwischen mehr als leer. Die Schwyzer haben darum beschlossen, die Steuern zu erhöhen, und werden dies vielleicht bald wegen des immer noch klaffenden Finanzloches noch einmal tun müssen.

RETO HOLZGANG

Alter: 58
Wohnort: Muri AG
Zivilstand: liiert
Karriere: Primarlehrer, Ringier-Journalistenschule; ab 1984 Redaktor/Moderator bei Radio SRF. 1995 Wechsel zum Schweizer Fernsehen: Inlandkorrespondent AG/SO, «Schweiz aktuell»-Redaktor und Produzent div. Sendungen wie «Flughafen Zürich» oder «Eröffnung Gotthard-Basistunnel». Seit Januar 2017 Zentralschweiz-Korrespondent.



SRF-Inlandkorrespondent Reto Holzgang kennt die Zentralschweiz gut, denn er hat seine Jugend in Einsiedeln und Zug verbracht. Hier verrät er seine Schwyzer Geheimtipps.

Text: Reto Holzgang

Panorama-Berg: Dossen Einen einmaligen Blick ins Herz der Schweiz bietet nebst Rigi-Kulm der 1685 Meter hohe Dossen. Dieser Berggipfel oberhalb Vitznau LU bietet eine herrliche Rundschau (**Bild 1**). Der Aussichtspunkt ist ab Rigi-Scheidegg in gut dreissig Minuten erreichbar. Der Aufstieg über den Grat geht zwar etwas in die Beine, doch oben wird jede und jeder belohnt (rigi-wanderungen.ch).

Cineboxx, Einsiedeln: das innovative Landkino (Bild 2) Von aussen betrachtet ist es ein schlichter Zweckbau. Wer ihn aber betritt, kommt ins Schwärmen. Das Einsiedler Kino bietet das abwechslungsreichste Filmprogramm des ganzen Kantons. Betreiber Franz Kälin zeigt in seinen zwei Sälen nebst Kommerz ebenso Art-house, Schweizer Filme und lädt regelmä-

sig Filmemacher zu Specials in sein kleines cineastisches Reich ein (cineboxx.ch).

Klein, aber oho: das Frauenkloster (Bild 3) In Einsiedeln leben nicht bloss Mönche. Im benachbarten Trachslau SZ liegt das Benediktinerinnen-Kloster Au. Die Klostergemeinschaft besteht aber lediglich noch aus 13 Nonnen, die jüngste von ihnen ist 59-jährig. Mangels Nachwuchs musste deswegen die traditionelle «ewige Anbetung» aufgegeben werden. Einen Augenschein wert ist die modern gestaltete Kirche, die in den 1970er-Jahren entstanden ist (kloster-au.ch).

Schanzenturm: luftiges Schlemmen (Bild 4) Seit zwölf Jahren hat Einsiedeln ein zweites Wahrzeichen. Nebst dem Kloster thronen die vier Schanzen auf der gegenüberlie-

genden Bergseite. Hier können Skispringprofis im Sommer und Winter ihre Trainings absolvieren. Für weniger Mutige werden im Panoramabeizli über der höchsten Schanze regelmässig Sonntagsbrunches und ab September auch wieder diverse Fondues (ab Fr. 37.50) angeboten (schanzeneinsiedeln.ch).

Urtümlich: Bödmeren Wer von Muotathal Richtung Pragelpass fährt, dringt in den grössten Urwald der Schweiz ein. Als Wanderer begegnet man im Bödmerenwald (**Bild 5**) auf 450 Hektaren sogar Bäumen, die über 500 Jahre alt sind. Das sich völlig selbst überlassene Naturschutzgebiet zeigt sich mit seinen Fichtenwäldern, Karstlandschaften, Mosen, Flechten und Gämsern im Monat Juli von der allerschönsten Seite. (boedmeren.ch).

Bilder: Reto Holzgang (3), Franz Kälin, Amt für Wald und Naturerfahrung, Kanton Schwyz, SRF/Oscar Alessio